

# Bildungsplan Nordrhein-Westfalen

## Gesamtschule – Klasse 5 & 6 – Aspekte literarischer Bildung

### Anforderungen am Ende der 6. Klasse Lesen – Umgang mit Texten und Medien

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern	
Informationen entnehmen	Fragen an einen Text formulieren	Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte (z.B. altersgemäße Fernsehsendungen; Hörbuch) erfassen und deren Wirkung beschreiben	Einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden
Einzelne Begriffe, Aussagen klären	Informationsquellen angemessen nutzen (z.B. Schülerlexika, Wörterbücher, in Ansätzen das Internet)	Einfache lit. Formen unterscheiden (z.B. Erzählung, Märchen, Sagen, Fabeln; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema), deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale erfassen	Gedichte untersuchen (themen- und motivgleiche Gedichte, z.B. zu Jahreszeiten bzw. Natur) unter Berücksichtigung einfacher formaler sprachlicher Beobachtungen
Geschichten und Gedichte nachgestalten, sie umformulieren, Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren	Kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus lit. Ganzschriften verstehen	Notizen zum Gelesenen machen	Das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen
		Überschriften für Teilabschnitte formulieren	

### Aufgaben und Ziele des Faches

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Leseinteresse		Bewusster, differenzierter Sprachgebrauch	Wirkung der Sprache einschätzen
Lesevergnügen	Wirkungsweisen von Medien kennen	Wirkungsweisen von Medien einschätzen	Reflexion über Sprache
Entwicklung eigener Positionen und Werte-haltungen	Unterschiedliche Schreibformen kennen	Weiterentwicklung der Verstehens-, Ausdrucks- und Verständigungsfähigkeit	
Erfahrungen zu Mehrsprachigkeit		Vertiefte Sprachbewusstheit und Sprachkompetenz	

### Anforderungen am Ende der 6. Klasse Schreiben

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung sowie Textüberarbeitung kennen <sup>1</sup>	Ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (z.B. Notizen, Stichwörter) sowie Textüberarbeitung anwenden	
	Erzähltechniken kennen <sup>1</sup>	Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlage anschaulich und lebendig erzählen. Dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden	

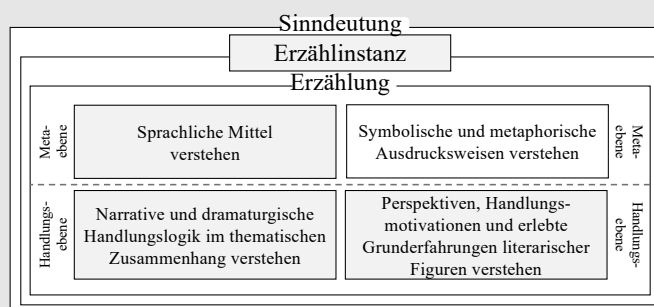
### Anforderungen am Ende der 6. Klasse Sprechen und Zuhören

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig erzählen	

### Anforderungen am Ende der 6. Klasse Reflexion über Sprache

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht eines Verfassers schließen	
		Zwischen schriftlichem und mündlichem Sprachgebrauch unterscheiden	
		Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen	
		Nutzen von Nachschlagewerken	

### Literarische Kompetenzen



#### Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- **Handlungsverstehen:** Niveaustufe I/Niveaustufe II: Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben
- **Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen
- **Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: Das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen
- **Sprachliche Mittel verstehen:** Wirkung der Sprache einschätzen
- **Erzählinstanz:** Erzähltechniken kennen<sup>1</sup>

#### Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König  
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg  
21 | D-79117 Freiburg

Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>

Zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und diese begründen

Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben

Fragen zu Texten entwickeln und beantworten, sowie eigene Aussagen belegen

Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten (z.B. einfache Tabellen, Grafiken) formulieren

Persönliche Briefe formulieren

Texte nach Textmustern (z.B. Märchen, Fabeln) verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben, verfremden